

Öffentlicher Busverkehr

Von der Langstrecke ausgeschlossen

Dieser Tage findet in Hannover die IAA (Internationale Automobil-Ausstellung) Nutzfahrzeuge statt. Auch Busse sind dort zahlreich und in hochwertiger Ausstattung zu begutachten. Doch während täglich Millionen Menschen den Linienbus im Nahverkehr nutzen, ist das komfortable Reiseverkehrsmittel auf Deutschlands Fernstraßen eher ein Exot. Zu tun hat das in erster Linie mit historisch gewachsenen Wettbewerbsbeschränkungen.

Im Jahr 2006 legten mehr als 11 Milliarden Fahrgäste in Bus und Bahn zusammen 134 Milliarden Kilometer zurück. Die Massentransportmittel spielen dabei vor allem in Städten und Ballungsräumen eine wichtige Rolle. Die meisten Fahrgäste des Linienverkehrs – rund 98 Prozent – steigen in U-Bahnen, Busse oder Straßenbahnen ein, um kurze Distanzen zu überbrücken. Dabei werden Schienen- und Straßenfahrzeuge nahezu gleich stark frequentiert:

Annähernd die Hälfte der Passagiere nutzt den Omnibus – er übernimmt knapp 40 Prozent der Beförderungsleistung im Liniennahverkehr.

Auf langen Strecken dagegen ver-schwindet der Bus nahezu von der Bildfläche. Während in anderen Ländern Greyhounds und Doppeldecker zuhau-f über die Schnellstraßen und Autobahnen brausen, ist der Überlandbus auf deut-

schen Fernstraßen die Ausnahme:

Nur rund 2 Prozent der Reisenden im öffentlichen Fernverkehr fahren mit dem Linienbus.

Die Bahn dominiert mit einem Marktanteil von 98 Prozent den bodengebundenen Personentransport auf der langen Strecke. Dieses krasse Missverhältnis hat historische Gründe: Der letzte Reparationsplan, der die Wiedergutmachungsleistungen des Deutschen Reichs an die Sieger des Ersten Weltkriegs regelte, sah vor, dass die Reichsbahn einen Teil dieser Zahlungen zu leisten hatte. Damit die Bahn die Mittel aufbringen konnte, erließ man 1931 massive Schutzregeln, die bis heute gelten – obwohl die Reparationen bereits 1932 beglichen waren.

So verlangt das Personenbeförderungsgesetz, dass eine Betriebsgenehmigung für Kraftfahrzeuge im Linienverkehr nur dann erteilt werden darf, wenn die öffentlichen Verkehrsinteressen dadurch nicht beeinträchtigt werden. Bestehende Bahnverbindungen genießen somit einen umfassenden Schutz vor Wettbewerb.

Nur in der Hauptstadt haben die Überlandbusse freie Fahrt. Da Westberlin nach dem Zweiten Weltkrieg auf dem Landweg ausschließlich über die Autobahn oder mittels DDR-Reichsbahn zu erreichen war, bekam in den fünfziger Jahren genau ein Busunternehmen die Genehmigung, den Linienverkehr in andere bundesdeutsche Städte aufzunehmen.

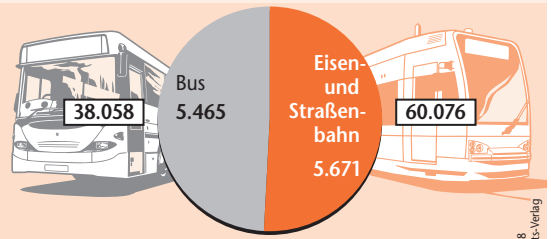
Von dieser Erlaubnis profitieren Berliner und Berlinreisende heute noch – der dreistündige Trip im Überlandbus von Berlin nach Hamburg beispielsweise kostet nur 16 Euro. In den Genuss dieses Angebots kommen allerdings nur Städ-

Linienverkehr: Bahn vor Bus

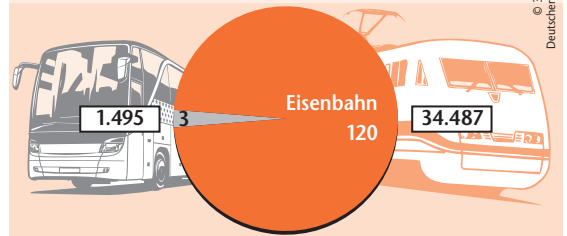
Öffentlicher Personenverkehr im Jahr 2006

 Fahrgäste in Millionen  Beförderungsleistung in Millionen Personenkilometern

Nahverkehr



Fernverkehr



Nahverkehr: bis 50 Entfernungskilometer bzw. 1 Stunde Reisezeit; Quelle: Statistisches Bundesamt

 Institut der deutschen Wirtschaft Köln

ter: Ab Berlin gilt ein Zustiegeverbot, auf den Rückfahrten in die Hauptstadt umgekehrt ein Aussteigeverbot.

Das Beispiel Berlin zeigt, dass Fernreisen mit dem Bus eine Alternative sind. Zum einen sind die Tickets für den Überlandbus deutlich billiger als für die Bahn, zum anderen ist die Beförderung im Omnibus auch ökonomisch und ökologisch häufig sinnvoll: Denn Busse brauchen keine eigene Infrastruktur, sie erreichen schneller als Züge einen hohen Auslastungsgrad und sind daher umweltfreundlicher. So stoßen moderne Reisebusse im Fernverkehr derzeit ein Drittel weniger Kohlendioxid pro Personenkilometer aus als die Eisenbahn.

Und demnächst wird das Busfahren noch ein bisschen grüner: Ab Oktober müssen alle neu zugelassenen Nutzfahrzeuge die Abgasnorm Euro 5 erfüllen, die eine weitere Senkung des Stickoxidausstoßes um 30 Prozent vorschreibt.

Dieser Ausgabe liegt unsere Veröffentlichung „Wirtschaft und Unterricht“ bei.

Für Adressaufkleber